

Outsourcing

Das Lager wird auch heute noch oft, teilweise getrieben durch die aus der Industrie stammenden Begriffe „Just-in-time“ und „just-in-sequenz“, mit negativen Begriffen belegt und hat den Ruf des Kostenverursachers. Die positiven Effekte, wie die Nutzung von Lagerkapazität für bspw. Vorratskäufe oder größerer Abnahmemenge um Konditionsvorteile zu realisieren, werden meist stillschweigend genutzt.

Für die Beurteilung ob sich Outsourcing lohnt, gilt es nicht punktuell die Lagerkosten heranzuziehen, sondern eine Kosten-Nutzen-Analyse für die gesamte Supply Chain durchzuführen. LMS kann bei der Findung der richtigen und für die Supply Chain kostengünstigsten Strategie mithilfe der eigens entwickelten Tools unterstützen.

Dabei stehen folgende Aspekte im Vordergrund:

- Vor einer Outsourcing Entscheidung → Ist-Situation aufnehmen und optimieren
- Kostenersparnis gegen Outsourcing-Kosten rechnen
- Senkung der Lagerkosten geht nur mit Kenntnis aller Kosten in der Supply Chain
- Prozessorientierte Systeme wie Prämienlohnsystem (PLS) und Prozesskostenrechnung (PKR) bringen die nötigen Detailkenntnisse über die Prozesse

Mithilfe dieser Detailkenntnisse ist dann eine differenzierte Lieferanten- und Artikelentscheidung für eine Mischung aus Lager mit Kollikommissionierung und Direktanlieferung über Lieferanten sowie Crossdocking 1 und Crossdocking 2 möglich.

